

Christian Schmidt

*In die Nacht
geflüstert*

Gedichte

Christian Schmidt
In die Nacht geflüstert

Christian Schmidt

*In die Nacht
geflüstert*

Gedichte



edition fischer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 R. G. Fischer Verlag
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main
Alle Rechte vorbehalten
Schriftart: Palatino 12°
Herstellung: ef/bf
Printed in Germany
ISBN 978-3-86455-125-3

INHALT

NACH KURZEM SCHLAF BIN ICH ERWACHT	9
ENDLOSE BALLADEN, DIE GESCHMIEDET	10
THEORIE	11
DER HUNDEFLOH	12
MELANCHOLIE IM HERBST	13
ZWEI FLIEGEN	14
REGENTROPFEN	15
DAS VERBEULTE DING	16
DER SCHREI	17
ERKENNTNIS	19
DAS GRAU DER SPÄTEN STUNDEN	20
ELEGIE	21
TRAUM DER NACHT	22
DER LETZTE HERBST	23
FELS UND BRANDUNG	24
BEKENNTNIS	26
ABSCHIED	27
NACH DEM TOD	29
GIBT ES EIN LEBEN VOR DEM TOD?	31
VERLORENES HERZ AUF SEHNSUCHTSFLUG	33
ACHAT	34
ERINNERUNG	35
FEUERBUNTES HERBSTERGLÜHEN	36
GEDANKEN IM HERBST	37
HERBSTIMPRESSION	38
MONDNACHT	39

IN DIE NACHT GEFLÜSTERT	40
STERBEN IST IN DER WELT.	41
TRAURIG IM HERBST	42
ANGST	43
IM JUNI	44
DAS KLEEBLATT	45
FRÜHHERBST	46
MAIROSEN	47
STERNENHIMMEL	48
STERNENTANZ	49
TRÄUME	50
ES GIBT KEIN GRÖßERES GLÜCK	51
DUNKLE NACHT	52
WOFÜR?	53
VERGESSEN	54
VERLOREN	55
ERTRUNKEN	56
DIE FLAMMENBLUME	57
OH LASS DAS KLAGEN	58
MEMENTO MORI	59
IM SPIEGEL	60
FRÜHSOMMER	61
BESONDERS IN DEN KLAREN, KALTEN NÄCHTEN	62
DAS LEBEN GEHT WIE EINE SONNE NIEDER	63
DER BRUNNEN	64
DER MÜDE TAG VERÄNDERT SEINE FARBEN	65
DU HAST DEINEN KOPF ÜBER MICH GENEIGT	66
EINMAL	67

ES IST, ALS WÄR'S DAS ERSTE MAL	68
VERWANDLUNG	69
FÜR DICH NUR	70
HERBSTLIED	71
IN EINEM HONIGKELCH GANZ TIEF VERSUNKEN	72
SPÄTSOMMER	73
STERNENTRÄNE	75
TURMSCHNECKE	77
VORSTELLUNG	78
WIE SCHNELL VERBLÜHEN ROTE ROSEN	79
WO WIRST DU SEIN?	80
MEIN HERZ	81
HELL WIE VOM TAU DES MORGENS FRISCH BENETZT	82
ICH LIEBE DICH	83
DIE ROSE UND DIE LILIE	84
AN DIE BRUNNENGELIEBTE	85
RESUMEE	86
DAS LEBEN VERWEHT	87
MEIN HERZ	88
IM FAHLEN LICHT DER ABENDSTERN	89
ALEXANDRINER	90
SIZILIANE	91
SPAZIERGANG AN DER NORDSEE	92
HERBSTREISE	93
DIE JAHRE GEHEN RASCH INS LAND	95
ZU SPÄT	96
MEINE SEELE	98
IM SPIEGEL	99

EINSAMKEIT	100
DIE SONNE STEHT TIEF IM WESTEN	101
ICH HABE EINE KLEINE WELT	102
SPUREN IM LAUB	104
DEINE ROTEN LIPPEN	106
AUS DIR	107
BEDECKEN	108
DU BIST DIE SCHÖNSTE ALLER FRAUEN	109
ES IST EIN SEHNEN	110
GEFANGENE GEDANKEN	111
NACHTBLAUER STERNENHIMMEL	112
WO IST WEIHNACHTEN?	113
WIR WOLLEN AUS DERSELBEN SCHALE TRINKEN	115
FRÜHLINGSNACHT	116
NACHTGEDANKEN	117

NACH KURZEM SCHLAF BIN ICH ERWACHT

Nach kurzem Schlaf bin ich erwacht
aus einem ungestümen Meer der Träume,
gescheitert und verzweifelt,
in die Irre getrieben von Welle zu Welle.
Verlor der Geist das Steuer der Vernunft,
ist das Ruder gebrochen?

Ich warte, dass du, gütige Nacht,
herab steigst von deinem schwarzen Thron
und dein bleiernes Zepter
auf die schlummernde Welt legst.
Tiefe Finsternis, beglückende Stille.

Der Puls steht still,
als mache die Natur eine Pause.

Die Schöpfung schläft,
und ich flüstere dir, Nacht,
meine Lieder ins Ohr.

Leite meinen Geist,
leite ihn durch Leben und Tod.
Lass' meine Vernunft vernünftig sein,
damit die Schale der Weisheit
nicht vergebens ausgegossen wurde.

ENDLOSE BALLADEN, DIE GESCHMIEDET

Endlose Balladen, die geschmiedet,
die liest man nicht, weil man ermüdet.

Die kleinen Verse, welche sich
gefällig zu Gedanken fügen,
die zwar nicht in den Himmel fliegen,
die sich mit Amor still vergnügen,
solch schöne Verse liebe ich.

THEORIE

Es stand gar mächtig anzuschau'n
auf diesem Platz ein großer Baum,
und dieser Baum stand in dem Ruf,
dass Gott ihn damals selber schuf.
Man meinte: er bliebe ewig steh'n,
was immer kommen mag und geh'n.

Doch an des Menschen Theorie
hält die Natur sich meistens nie.
Drum hat in einer dunklen Nacht
ein Sturm den Baum zu Fall gebracht.
Man sagte: Ach wär er doch geblieben
und hat dann auf ein Schild geschrieben:
Es stand gar mächtig anzuschau'n
auf diesem Platz ein großer Baum ...

DER HUNDEFLOH

Es wohnt vergnügt und lebensfroh,
im Fell von einem Hund,
ein kleiner schwarzer Hundefloh
und saugt sich dick und rund.

Der Hund ist groß, der Floh ist klein.
Des einen Freud, des andren Pein.

Der Hund, vom Kratzen voll Verdruss,
denkt sich in seiner Not:
Was juckt mich nur so fürchterlich,
und quetscht das Tierchen tot.

Der Floh ist klein, der Hund ist groß,
nun ist der eine den andren los.

Er sieht ihn lange an und denkt,
jetzt lang nicht mehr so roh,
wie doch das Schicksal alles lenkt,
gestorben wär' er sowieso.

Der Hund ist groß, der Floh ist klein.
Des einen Freud, des andren Pein.

MELANCHOLIE IM HERBST

Freudlos ruhet nun die Welt,
die einst in Farben blühte,
sternenlos das Himmelszelt,
wo sonst die Sonne glühte.

Trauer hockt am Wegesrand,
graue Nebel wallen.
Tod und Zeit geh'n Hand in Hand.
Welke Blätter fallen.

Vergessen heit're Frühlingsträume,
verstummt sind Lachen, Singen.
Keine Rose, kahle Bäume:
Oh, schweres Zeitverbringen.

Unbemerkt, in aller Stille,
verging der Jugend goldne Zeit.
Nun beugt man sich dem mächt'gen Wille
und ist zur großen Fahrt bereit.

Folgt der alten Zauberspür,
ohne Furcht und Grämen.
Schmerzvoll ist doch eines nur:
Das letzte Abschiednehmen.

ZWEI FLIEGEN

Ich setzte mich neulich neben zwei Fliegen.
Vielleicht war's schlau, vielleicht auch dumm,
und fragte die beiden Fliegen, warum
sie neben mir in der Sonne liegen,
während andere in der Luft rumfliegen.

Da flüchtete die eine mit Gesumm,
die andre hat leider geschwiegen.

REGENTROPFEN

In Strömen kommt das edle Nass
als Regen von dem Himmel.
Es stürzt sich in ein großes Fass,
das Regentropfgewimmel.

Es bleibt jedoch nicht drinnen.
Im Boden ist ein Loch.
Es fließt von hinnen.
Och!



Dr. Christian Schmidt, 1945 in St. Peter, Kreis Eiderstedt geboren, studierte in Würzburg Medizin. In der Zeit als Chefarzt für Radiologie publizierte er in Fachzeitschriften und hielt zahlreiche Vorträge im In- und Ausland. Er ist Autor von zwei Fachbüchern und schrieb Beiträge für das Handbuch »Klinische Radiologie«.

Getragen vom Interesse für Philosophie, Literatur, Geschichte und Landschaftsarchitektur erschien 2012 sein belletristisches Erstlingswerk »Rhapsodie in Grün« in der edition fischer, 2014 folgte der Erzählband »Rosen für Medea« und 2016 »Die Brunnennymphe«. Ein surrealistischer Roman mit dem Arbeitstitel »Brief und Leiter« ist in Vorbereitung.

Von Christian Schmidt
ebenfalls lieferbar:

Die Brunnennymphe

2016. 496 Seiten. Leinen € 24,80

ISBN 978-3-86455-073-7

Rosen für Medea

2014. 400 Seiten. Leinen € 19,80

ISBN 978-3-89950-838-3

Rhapsodie in Grün

2012. 372 Seiten. Leinen € 19,80

ISBN 978-3-89950-762-1

www.edition-fischer.com